

AN M. DESSAIVE KOPIE z.K.

Bewohner der Liegenschaft  
Auerswaldstraße 4  
60385 Frankfurt

**Einschreiben mit Rückschein**  
Beamten Wohnungs Verein  
Bornheimer Landwehr 75  
60385 Frankfurt am Main

Frankfurt, 07. Februar 2013

**Frau Dessaive: Bewohnerin 3. Etage Rechts**

Sehr geehrte Damen und Herren

Da Frau Dessaive sich weigert mit den einzelnen Parteien in friedlicher Manier Ungereimtheiten zu klären: „*Mit ihnen spreche ich nicht darüber etc. ...und läuft weg oder spricht Beleidigungen aus!*“ müssen wir leider diesen Weg wählen.

**Antrag:**

Im Namen der unterzeichneten Parteien möchten wir sie bitten Frau Dessaive anzuweisen sich lückenlos mit allen Konsequenzen in die bestehende Wohngemeinschaft einzufügen. Bis zum Auszug von Frau Helga Andrae hat dies auch bestens funktioniert! Wenn Frau Dessaive sich weigert sich in die bestehende Gemeinschaft ohne wenn und aber ein zu gliedern, sollten sie Frau Dessaive auffordern sich ein anderes Tummelfeld für ihr asoziales Verhalten zu suchen.

## **Begründung:**

Es ist nicht notwendig, daß Frau Dessaive folgende Aktionen zum Standard gemacht hat:

- Kaum eingezogen hat Frau Dessaive obwohl sie sich im Haus sehr fürchtet, Warn-Schildern betreffend der Sicherheit ohne Rückfrage entfernt und vernichtet. Frau Dessaive fühlte sich durch diese Schilder von uns „Bevormundet“!!
- Sie mißachtet massiv die Ruhezeiten.
- Hämmern in der Ruhezeit auch Sonntags
- Ständiges zuschlagen der Wohnungstüre, Haustüre, Kellertür und Türe zum Fahrradunterstand zu allen Tages und Nachtzeiten. Selbst nach Mitternacht sind wir nicht vor ihren Attacken gefeit.
- Wäschewaschen zu allen Tages und Nachtzeiten, wobei zu erwähnen ist, daß vor allem der Schleudervorgang eine extreme Lärmbelästigung für die unter ihr wohnenden Parteien darstellt. Entweder steht ihre Waschmaschine nicht richtig oder sie ist tatsächlich beschädigt! Das aufhängen der Wäsche geschieht dann in beschriebener Art und Weise!
- Nachts kommt Frau Dessaive eilenden Schrittes aus der Wohnung und geht laut auf den Dachboden ohne etwas hoch zu bringen oder etwas runter zu holen und kommt ebenso laut wieder zurück!
- Staubsaugen Sonntags mit lauten Geräuschen im Treppenhaus
- Verabschieden ihres Besuches nach Mitternacht unter sehr lautem Getöse!
- Zurechtweisung von Frau Seihet weil sie sich von ihr betreffend der Kochgerüche belästigt fühlt. Dazu ist zu sagen, daß Frau Seihet niemandem etwas zu leide tut und diese Behandlung nicht verdient hat.

Anmerkung: Das Treppenhaus ist durch die teilweise massiv verzogenen Wohnungseingangstüren im weitesten Sinne in der Funktion wie ein Kamin zu betrachten. Der leichteste Durchzug bewirkt sofort ein Verteilen aller Gerüche im ganzen Haus mit steigender Tendenz nach oben!

- Sie entsorgt Gegenstände der „Bewohner“ unter dem Vorwand etwas verschenken zu wollen auf dem Müll!
- Sie nimmt auf dem Dachboden feuchte Wäsche der Bewohner ohne eine Mitteilung von der Wäsche-Leine und faltet diese ungefragt zusammen obwohl genügend Platz zum Aufhängen ihrer Wäsche vorhanden ist!
- Sie kehrt in weniger als 2 Minuten den Flur in dem sie von unten nach oben wischt, der Schmutz wird zur Mitte gekehrt und fällt dann logischerweise in die unteren Etagen. Das Treppengeländer und Fliesenränder werden auch nicht gereinigt!
- Die schlimmste Vorfälle unter all den anderen geschehen am 20. Dezember 2012 um 02h00 Uhr bzw.
- Sehr lautes zuschlagen der Türe des Fahrradunterstandes gegenüber Auerswaldstrasse 4, sehr lautes zuschlagen der Hauseingangstüre, lärmern im Treppenhaus, nachher Gang in den Keller mit Zuschlagen der Kellertüre, nachdem sie dann endlich hochgegangen ist wurde natürlich die Wohnungstüre auch noch laut zugeschlagen, in der Wohnung wurde weiter gelärmt welches bis ins unterste Geschoß wahrgenommen wurde.
- Für ihr eigenartiges Verhalten in der Nacht zur Rede gestellt hat Frau Dessaive die Bewohnerin mit .....**Kuh** tituliert!
- Da sie mit den Nachbarn nicht sprechen will, tut sie ihren Unwillen nur noch schriftlich kund! Dadurch werden Bewohner leider unschuldig belastet und dazu noch belästigt!
- Am 22. Dezember 2012 um 03:00 Uhr weitere grobe Ruhestörung mit ähnlichen Vorkommnissen wie oben beschrieben.

- Ergänzend zu den bisherigen Aufzählungen ist Frau Dörfer zu erwähnen sie ist als Bewohnerin 2. Etage rechts, also unmittelbar unter der Wohnung von Frau Dessaive und damit am Meisten von diesen Attacken betroffen!
- **Die Nachfolgende Ausführung ist als zusätzliche Beschwerde zu betrachten:**
  - Frau Dessaive rollt einen Gegenstand Bowlingkugel, Flasche oder ähnliches vom Fenster / Heizung über die ganze Bodenfläche bis zur Zimmereingangstüre hin und wieder zurück! Für diese Aktionen, welche dann unterschiedlich lange dauern wird eine Uhrzeit nach 22:00 bis ca. 22:45Uhr gewählt. Da ich Vollzeit arbeite und bereits jeden Tag die Wohnung um 6:30 Uhr verlassen muß um rechtzeitig an meinem Arbeitsplatz zu sein bin ich auf meine Nachtruhe dringend angewiesen um meiner Verantwortung an meiner Arbeitsstelle wirklich in allen Belangen gerecht zu werden!
  - Da Frau Dessaive Laminatböden in der Wohnung verlegt hat, wäre es Vermieterangelegenheit zu überprüfen ob die Verlegung mit der vorgeschriebenen Dämmung ausgeführt wurde. Durch diese unerträglichen nächtlichen Ruhestörungen habe ich schon 3 Tage meines Jahresurlaubes verbraucht, da ich an den Folgetagen solcher unmöglichen „Ruhestörenden Aktionen“ nicht in der Lage war meinen Arbeitsaufgaben gerecht zu werden! Dies ist eine extreme und zudem eine unzumutbare Situation und kann so in keiner Art und Weise weiter akzeptiert werden!

**Bitte erlauben sie uns noch folgende Bemerkung:**

Wir können den Beschluß der Hausverwaltung nicht nachvollziehen bzw. gutheißen, daß Frau Dessaive als einzige Bewohnerin einen ebenerdigen abschließbaren Fahrradunterstand zugewiesen bekommen hat. Im Hause hat es noch wesentlich ältere Bewohner mit langjährigem Mietverhältnis, welche wohl als erste ein Anrecht auf einen solchen Einstellplatz gehabt hätten. Diese müssen unter Aufbringung der letzten Kräfte über Treppen mühsam ihr Fahrrad aus und in den Keller schleppen.

Zur Klärung der Angelegenheit wünschen wir eine Versammlung der betroffenen Mieter unter ihrer Leitung in ihren Büroräumlichkeiten!

Zu ihrer Information ist noch zu erwähnen, daß parallel zu diesem Schreiben, bei der Polizei in dieser Angelegenheit eine Anzeige wegen der massiven Ruhestörungen gegen Frau Dessaive läuft!

Mit freundlichen Grüßen

Die unterzeichneten Bewohner der Auerswaldstraße 4

Unterschrift

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

z.K. Frau Dessaive / Einschreiben mit Rückschein